Jedleseer Blatt

Ausgabe Nr. 3, Sommer 2025

zur Förderung eines wertschätzenden, positiven und respektvollen Miteinanders

Foto: Wohnservice Wien/ F- Kreis

Szene aus der Theatervorstellung „Gemeindebaugeflüster“ am 22. März im WienZimmer – Artikel auf Seite 6

Schreiben Sie mit beim Jedleseer Blatt!

Kontakt:
peter.musch@wohnpartner-wien.at
oder 01/24503–21089

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Redaktionsteam

Ein Grilltag IM GRÜNEN

© Wohnservice Wien / Esra Keskin

Grillen, plaudern, lachen – ein schöner Nachmittag auf der Donauinsel!

Im Rahmen des Frauen*cafés von wohnpartner haben sich Frauen* aus Floridsdorf zum gemeinsamen Grillen getroffen. Bei guter Stimmung wurde gegessen, geredet und gelacht – ein gelungener Ausflug!
Das Frauen*café trifft sich regelmäßig zum Frühstück in der Ohmgasse 4 – in entspannter Atmosphäre, mit Zeit für Austausch, gegenseitige Unterstützung und neue Ideen. Gemeinsame Ausflüge wie dieser gehören auch dazu. Die nächsten Termine des Frauen*cafés finden Sie auf Seite 2.

Esra Keskin, wohnpartner

Veranstaltungen

WOHNPARTNER

Karl-Seitz-Hof-Fest:
Freitag, 19.9., von 15:00 bis 19:00 Uhr
im Innenhof bei den Stiegen 34 bis 37

Fest Siedlung Jedlesee:
Donnerstag, 11.9., von 15:00 bis 19:00 Uhr
mit Snacks, Schach & Schachtrainer

Frauen*café:
Montag, 16.6., 10:00 bis 12:00 Uhr, Ohmgasse 4

Donauinsel Spaziergang/Picknick:
Montag, 30.6., ab 10:00 Uhr, Treffpunkt Ohmgasse 4

Kräuterwanderung des Frauen*cafés im Pötzleinsdorfer Schlosspark:
Freitag, 29.8., um 16 Uhr
Treffpunkt: um 15:00 Uhr beim Bahnhof Floridsdorf
https://wohnpartner-wien.at/

WIENZIMMER
Jedleseer Straße/Ecke Dunantgasse

Common Ground – gemeinsam an einem riesigen Teppich knüpfen Klasse für Alle der Universität für Angewandte Kunst Wien. Gemeinsames Knüpfen für Menschen jeden Alters: 25. und 28. 6., die genaue Uhrzeit erfahren Sie unter: wienzimmer@fsw.at

Sowieso! Bewegungsworkshop für Kinder mit und ohne Behinderung (6–10 Jahre) (*):
in Kooperation mit dem Verein Sowieso!
www.so-wie-so.org
5.7. und 20.9., jeweils von 9:30 bis 13:00 Uhr

zoom mobil Workshop: Gipsbinden in Kooperation mit dem zoom Kindermuseum (MQ) (*):
11.7., von 16:30 bis 18:00 Uhr

KlimaLabor Kochwoche (*):
Gemeinsam beschäftigen wir uns mit regionalen Produkten, Artenvielfalt und gesunder Ernährung und speisen dann gemeinsam.
14. bis 18.7., jeweils von 10:00 bis 13:00 Uhr

zoom mobil Workshop: Showtime / Trickfilm (*):
in Kooperation mit dem zoom Kindermuseum (MQ)
2.9. von 16:30 bis 18:00 Uhr

Spannendes Spezialprogramm zum Monat der Senior*innen: im Oktober

Alle hier genannten Angebote des WienZimmers sind **kostenlos!** Eine **Anmeldung** ist für alle mit einem **Stern (*)** gekennzeichneten Veranstaltungen notwendig.

Bei **Fragen** kontaktieren Sie uns gerne jederzeit unter: wienzimmer@fsw.at, telefonisch unter: +43 676 8289 40055 oder Sie kommen einfach von Dienstag bis Freitag zwischen 10:00 bis 18:00 Uhr persönlich bei uns vorbei.
Unsere Adresse: Jedleseer Straße / Ecke Dunantgasse, Eingang schräg vis á vis der Volkschule

JUVIVO Im Rahmen der „Loretto-Action“
Loretto-Wiese, 1210 Wien

Wasserschlacht:
24.6., von 16:00 bis 19:00 Uhr

Picknick. Gemeinsam essen, trinken, Spiele spielen:
15.7., von 16:00 bis 19:00 Uhr

**Fahrradwerkstatt.
Gemeinsam Reparaturen durchführen:**
19.8., von 16:00 bis 19:00 Uhr

Hugalele. Gegnerische Flagge schnappen und zu sich ins Team bringen:
23.9., von 16:00 bis 19:00 Uhr

wohnpartner – Gemeinsam für eine gute Nachbarschaft | Für die Stadt Wien | Juvivo 21 Jugendarbeit | Wien Zimmer Gartenstadt

Hier finden Sie die Online-Version des Jedleseer Blatts

Der Karl-Seitz-Hof:

KRIEG UND GREISSLER – GESCHICHTE(N) ZWISCHEN DEN STIEGEN

Der letzte Mieter zog 1931 ein – damit war das Ziel des Roten Wien erreicht. Doch der Frieden hielt nicht lange. Am 12. Februar 1934 kam es zum Bürgerkrieg in Österreich. Dabei kämpften Regierungssoldaten gegen Arbeiter, auch in Wien. Der Karl-Seitz-Hof wurde dabei stark beschädigt: Der Uhrturm und der Haupteingang wurden beschossen, viele Menschen kamen ums Leben.

Nach dem Wiederaufbau kehrte für kurze Zeit Ruhe ein. Doch am 1. September 1939 begann der Zweite Weltkrieg. Österreich war nun Teil des Deutschen Reichs und blieb von Krieg und Zerstörung nicht verschont. Auch der Karl-Seitz-Hof, der damals noch „Gartenstadt“ hieß, wurde bombardiert.

Nach dem Kriegsende am 8. Mai 1945 wurden die zerstörten Bereiche der Wohnhausanlage wieder aufgebaut. Es zog neues Leben ein: Uhrmacher, Gaststätten, Fleischereien, Wäschereien und viele kleine Greißler. So viel Geschäftigkeit war aber nichts Neues für das Grätzl: Der Karl-Seitz-Hof liegt in einem Teil von Floridsdorf, der traditionell vom Handel lebte. Am Ende der Überfuhrstraße wurden einst Waren über die Donau gebracht – das brachte viel Trubel in die Umgebung. Diese Blüte der kleinen Geschäfte dauerte aber nicht lange: Mit der Zeit setzten sich große Supermärkte und Ketten durch. Viele kleine Läden mussten schließen, weil sie mit den Preisen nicht mithalten konnten. Nur wenige, die sich auf etwas Besonderes spezialisierten, blieben bestehen.

Seit einigen Jahren steht der gesamte Karl-Seitz-Hof unter Denkmalschutz. Man sieht es vielleicht nicht auf den ersten Blick – doch er ist ein wichtiger Teil der Wiener Geschichte und der Architektur der Stadt.

Heinrich Gindel, Mietervertreter Karl-Seitz-Hof

Mistsammelaktion

DER WIENER KINDERFREUNDE

Am 2. Mai fand die lang geplante Müllsammelaktion der Kinderfreunde in Kooperation mit dem *Wien Zimmer Gartenstadt* – einem Grätzlzentrum des Fonds Soziales Wien und der MA 48, von der wir auffällige gelbe Warnwesten und passende Handschuhe zur Verfügung gestellt bekommen haben, statt.

Wir starteten mit einer kleinen Gruppe von Kindern, der sich im Laufe der Aktion immer mehr Kinder anschlossen. Besonders erfreulich war, dass auch viele Eltern die Aktion unterstützten und ihre Kinder zum Mitmachen motivierten. Gemeinsam sammelten wir unterschiedlichsten Müll und sortierten diesen in verschiedene Säcke. Einige Kinder entdeckten sogar Gegenstände, die sie reinigen und wiederverwenden wollten. Außerdem fanden wir einen Schlüsselbund, den wir später an den Mieterbeirat des Dunant-Hofs übergaben.

Was allen Kindern beim Mist einsammeln auffiel, war die große Menge an Zigarettenstummeln, die trotz der zahlreichen Mistkübel auf dem gesamten Spielplatz und im Hof verteilt lagen. Mit viel Engagement sammelten wir jeden einzelnen Stummel auf – selbst rund um die Blumenbeete, unter den Bäumen und auf dem Spielgelände. Wir wünschen uns sehr, dass die Zigaretten in Zukunft richtig entsorgt und nicht einfach irgendwo hingeschnippt werden.

Es war ein sonniger und heißer Tag – deshalb gab es zum krönenden Abschluss dann für alle noch ein Eis zur Belohnung.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Mistsammelaktionen im Karl-Seitz-Hof mit den Kindern, ihren Eltern und allen Menschen die sich daran beteiligen!

© Wiener Kinderfreunde

Wiener Kinderfreunde

JUVIVO.21

Das Team und die Arbeit im Grätzl

Den Jugendtreff im Dunanthof gibt es seit dem Jahr 2001. Viele Jugendliche aus der Gegend kommen dorthin. Die Mitarbeiter:innen von JUVIVO.21 arbeiten mit jungen Menschen – draußen auf der Straße und drinnen. Es gibt viele lustige Momente – beim Sporteln oder einfach beim gemütlichen Zusammensitzen in der Freizeit. Aber auch die Meinungen und Sorgen von Nachbar*innen sind wichtig für das Team.

PAMINA ist Sozialarbeiterin. Sie leitet den Jugendtreff seit 2023 und arbeitet schon seit 2018 bei JUVIVO.21.
*„Ich berate Jugendliche bei sozialen oder rechtlichen Problemen. Ich spreche auch mit den Nachbar*innen, wenn es Anregungen oder Beschwerden gibt und habe immer ein offenes Ohr für alle."*

MATHIAS ist Sozialpädagoge und stellvertretender Leiter.
„Wir helfen Jugendlichen, Verantwortung zu übernehmen – für sich selbst und für andere. Wenn es Herausforderungen gibt, reden wir darüber und suchen gemeinsam eine Lösung."

PRIYANKA hat Soziologie studiert und ist seit 2023 im Team.
„Ich arbeite drinnen und draußen direkt mit den Jugendlichen. Ich spreche mit verschiedenen Gruppen. Themen wie Gleichberechtigung sind dabei wichtig. Außerdem mache ich viel für unsere Instagram-Seite."

JOHANNES hat Politikwissenschaft studiert und ist auch seit 2023 dabei.
„Ich bin oft draußen im Park. Ich mache mit Jugendlichen praktische Sachen, zum Beispiel Fahrräder reparieren. Dabei reden wir auch über Themen aus der Gesellschaft."

NICOLE ist Sozialpädagogin und seit 2024 im Team.
„Ich helfe Jugendlichen bei Stress in der Schule oder im Alltag. Ich spreche auch gerne mit Menschen aus dem Grätzl. Mitzubekommen was rundherum passiert, ist spannend und wichtig für unsere Arbeit."

KONTAKT Jugendarbeit.21
Dunantgasse 15/ Stiege 10/ R-2, 1210 Wien
Tel: +43 660 5884862, E-Mail: 21@juvivo.at

Pamina vorne (Leitung), Jo Mitte mit Brille, Pri rechts in grauem Nike-Outfit, Nicole hinten in Blau, Mathias links mit grauer Haube und Brille (Leitungsstellvertretung). Auch dabei Paminas Hunde: Eduard braun-weiß und Veronika schwarz-weiß

instagram.com/juvivofloridsdorf
instagram.com/bro_und_kontra

tiktok.com/@juvivofloridsdorf

facebook.com/JUVIVO.21

Juvivo JUGENDARBEIT 21

Hier finden Sie die Online-Version des Jedleseer Blatts

Bauchtanzen für Anfänger*innen

IM WIENZIMMER

Bauchtanz ist eine wunderbare Bewegungsform, die besonders geeignet ist für Menschen jeden Alters, jeder Figur und jedes Fitnesslevels.

Der Spaß an der Musik und an der Bewegung liegen im Vordergrund und gleichzeitig macht man auch noch etwas für die eigene Gesundheit. Besonders für das Stärken von Rücken, Muskulatur, Beweglichkeit und Koordination ist Bauchtanz ein schöner Weg. Und neben der Tatsache, dass man etwas mit anderen Menschen in Gemeinschaft macht, ist Bauchtanz auch für die geistige und seelische Gesundheit eine ganz tolle Beschäftigung.

Was besonders schön ist, dass die Teilnehmer*innen beim Bauchtanz ihre eigene Sinnlichkeit mit der Musik und sehr weichen, schönen Bewegungen entdecken können.

Aktuell besteht die Gruppe aus rund 13 Teilnehmer*innen, die wöchentlich zusammenkommen und dabei viel Freude haben.

Bei Interesse am Bauchtanzen, melden Sie sich bei Brigitte Komarek: k.brigitte@bellabur.at

Brigitte, Teilnehmerin WienZimmer

WÖCHENTLICHE Handarbeitsrunde

IM WIENZIMMER

immer Donnerstag von 14:00 bis 16:00 Uhr

Dank der Initiative von Christine – einer lieben Nachbarin – ist im WienZimmer, dem Grätzlzentrum des Fonds Soziales Wien, im Karl-Seitz-Hof, ein neues Format eingezogen. Jeden Donnerstag zwischen 14:00 und 16:00 Uhr findet nun eine offene Handarbeitsrunde im Festsaal statt. Es wird gestrickt, gehäkelt, Perlen gefädelt etc.

Anfang des Jahres haben die Teilnehmenden liebevoll kleine Nester und Kobel für den Österreichischen Tierschutz gehäkelt – eine wunderbare Verbindung von Kreativität und sozialem Engagement. Im Oktober – dem Monat der Senior*innen – wird die Handarbeitsrunde gemeinsam Hauben, Schals und Socken für die Wohnungslosenhilfe stricken!

Wer selbst Lust hat, sich in netter Gesellschaft mit Handarbeit zu beschäftigen, ist herzlich eingeladen, einfach dazu zu kommen. Egal ob einmalig oder regelmäßig – Menschen jeden Alters, Größe und Herkunft sind herzlich eingeladen mitzumachen.

** eine Anmeldung ist nicht erforderlich!*

Nikola Otto, WienZimmer

GEMEINSAM IM GRÄTZEL WIEN ZIMMER GARTENSTADT

„Amor hat das Bummerl"

THEATER, TRATSCH UND TIEFGANG IM KARL-SEITZ-HOF

Die begeisterte Zuseherin Herta Honer und Kulturlabor Gemeindebau-Leiter Arno Rabl über das Stück Gemeindebaugeflüster, das im März im WienZimmer über die Bühne gegangen ist.

Im Karl-Seitz-Hof, wo einst das Wienerlied „Ana hat immer das Bummerl" komponiert wurde, war auch Ende März wieder viel los: Im WienZimmer, einer ehemaligen Tanzschule, wurde das Stück „Gemeindebaugeflüster" gezeigt – eine Koproduktion des Herminentheaters mit Kulturlabor Gemeindebau. Laiendarsteller*innen aus dem Gemeindebau standen gemeinsam mit zwei Profis auf der Bühne und ließen den Gemeindebau zum Schauplatz humoresker und berührender Geschichten werden: ein verschwundenes Kleid, ein Hochbeet mit verdächtigem Inhalt, ein Waschsalon voller Tratsch, ein Abend voller Anspielungen auf Begebenheiten rund um den Karl-Seitz-Hof und seinen Namensgeber – das Publikum war begeistert.

Herta Honer, langjährige Bewohnerin des Grätzels und Mieterbeirätin, erinnert sich besonders an die überzeichneten Figuren: „Reumann und Breitner wirkten wie dauerangetrunkene Visionäre – fast so, als hätten sie sich Mut antrinken müssen, um den Gemeindebau zu erfinden." Dass Frauen Männerrollen spielten und umgekehrt, fand sie ebenfalls gelungen. „Ein passender Titel wäre auch gewesen: Amor im Gemeindebau – denn Liebe, Eifersucht und Verwirrung gehören einfach dazu."

Arno Rabl, Leiter von Kulturlabor Gemeindebau, ergänzt: „Wir arbeiten bewusst mit der Buffon-Technik – clownesk, überzeichnet, irgendwo zwischen Commedia dell'Arte und Sozialkritik, es geht um Ausgestoßene der Gesellschaft. Reumann und Breitner erscheinen kurioserweise selbst wie Sandler, sind aber zugleich historische Figuren. Was sie sagen, basiert auf realen Quellen – etwa zur Frage, wie leistbares Wohnen möglich wird."

Das Stück schlägt eine Brücke zur Gegenwart. Herta erzählt: „Früher haben wir Konflikte gleich untereinander geklärt. Heute läuft vieles anders und die Technik verhindert manchmal die Begegnung – auch in der Waschküche. Damals hat man gefragt: Willst du auch was waschen? Heute reicht ein Chip – aber das Miteinander fehlt."

Der Entwicklungsprozess war eng mit den Bewohner*innen verbunden. „Wir haben zuerst ein Casting gemacht", so Arno. „Dann in Workshops gearbeitet – die Szenen wurden gemeinsam erarbeitet. Wir haben bewusst gesagt: Jetzt schreiben wir eine Krimiszene oder eine Liebesszene. Aus kleinen Ideen wurden ganze Handlungsstränge." Etwa wenn jemand ein Kleid aus der Waschmaschine zieht – und dadurch plötzlich die Erinnerung an eine alte Leidenschaft wach wird.

Besonders in Erinnerung geblieben ist beiden eine Szene voller Tiefgang: Reumann und Breitner schauen durch Amors Fernrohr bis ins Jahr 1934. Einer fragt: „Und was ist dann?" Die Antwort: „Dann wird es finster." Ein stiller Moment inmitten des Humors – einer, der bleibt.

Tipp:

Wer Lust bekommen hat, bei zukünftigen Produktionen mitzuwirken, kann sich bei Kulturlabor Gemeindebau melden. Gesucht werden keine Profis, sondern Menschen mit Lust am Spiel – und Geschichten, wie sie nur der Gemeindebau schreibt.

Infos unter:
https://wohnpartner-wien.at/zusammenleben/kulturlabor-gemeindebau

Impressum

HERAUSGEBER: Wohnservice Wien Ges.m.b.H., 1030 Wien, wohnpartner-wien.at. FOTOS SOFERN NICHT ANDERS ANGEGEBEN: Redaktionsteam. GRAFIK & LAYOUT: baumg-art-ner.com. REDAKTIONSTEAM IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE: Yegana Balamadova, Heinrich Gindel, Pamina Gutschelhofer, Herta Honer, Stefan Karasek, Esra Keskin, Sarah Kranawendter, Peter Musch, Nikola Otto, Johannes Sengelin.

Das Jedleseer Blatt zur Förderung eines wertschätzenden, positiven und respektvollen Miteinanders im Stadtteil erscheint zweimal jährlich als Schaukastenzeitung. Die Autor*innen entscheiden eigenverantwortlich über Form und Inhalt ihrer Artikel. Deren Meinungen müssen nicht den Grundsätzen von wohnpartner-Region Nord, JUVIVO.21 und Wiener Kinderfreunde aktiv entsprechen. Darunter fällt auch die Anwendung geschlechterneutraler Formulierungen.